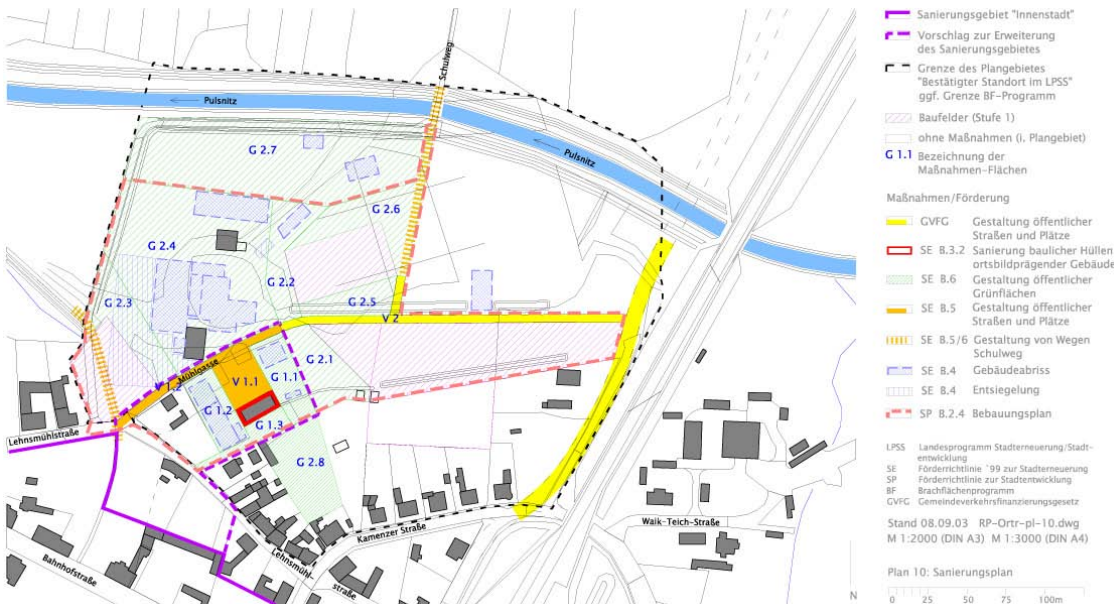


Auf einer Fläche von reichlich neun Hektar erstreckt sich am östlichen Innenstadtrand der Stadt Ortrand das historische Lehnsmühlviertel, dessen Areal bis in die Mitte der 1990er Jahre gewerblich als Sägewerksgelände diente.

Das Lehnsmühlviertel entspricht in seiner derzeitigen Nutzung weder der Lagegunst der Fläche, noch der kulturgeschichtlichen Bedeutung: das Schloss als Zeugnis der Renaissance-Baukunst in Brandenburg als dominierendes Gebäude einer überformten dreiflügeligen Anlage befindet sich in einem bedauerlichen Zustand und ist grundsätzlich in seinem Bestand gefährdet.



Der Rahmenplan trifft generelle Aussagen zu den Entwicklungszielen für das Plangebiet: zur Einbindung des Geländes wird das Straßen- und Wegenetz definiert, das Nutzungsspektrum in der sensiblen Nachbarschaft zum Schloss bestimmt. In Anbetracht der demographischen Entwicklung der Stadt und Region wird auf eine wenig dichte, offene, landschaftlich geprägte Bauweise orientiert, die überkommene Zeugnisse der gewerblichen Nutzungsphase des Geländes einbindet...



- 1 Historisches Lehnsmühlviertel
- 2 Lehnsmühlenschloss, sog. Herrenhaus (aus: Ortrand in historischen Photographien und Ansichten, Geiger 1992, Horb a.N.)
- 3 Rahmenplan, Bauungsvariante
- 4 Sanierungsplan

Die Rahmenplanung beinhaltet auf Grund der besonderen naturräumlichen Vorpprägung des Plangebietes die Erstellung des landschaftspflegerischen Begleitplans, die in Zusammenarbeit mit Atelier 8 Landschaftsarchitekten Baruth(Mark) erfolgte.